

Bielefelder

Kennhuhn

Allgemeiner Steckbrief

Herkunftsland:	Deutschland
Farbschläge:	Kennsperber, Silber-Kennsperber
Eigenschaften:	robust, wetterfest, ruhig, geeignet für Anfänger, pflegeleicht, kennfarbig, schwach ausgeprägter Bruttrieb
Gewicht Henne:	2,5 – 3,25 kg
Gewicht Hahn:	3,0 – 4,0 kg
Legeleistung:	ca. 220 Eier/Jahr
Eiergewicht:	60 g
Eierschalenfarbe:	braun

Ursprung

Das Bielefelder Kennhuhn wurde in den 1970er-Jahren von Gerd Roth aus den Hühnerrassen Amrocks, Mechelnern, New Hampshire und Rhodeländern gezüchtet. Die Rasse wurde erstmals 1976 unter dem Namen „Deutsches Kennhuhn“ in Hannover vorgestellt. Wegen Einspruchs der Sondervereine folgte die Umbenennung in „Bielefelder Kennhuhn“. „**Bielefelder**“ verweist dabei auf den Heimatort von Gerd Roth. „**Kennhuhn**“ bezieht sich darauf, dass Hahnen- und Hennenküken der Rasse deutliche Unterschiede im Gefieder aufweisen und so das Geschlecht der Tiere bereits beim Schlupf zu erkennen ist. Im Jahr 1980 folgte schließlich die Anerkennung der Rasse durch den Band deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG).

Haltung

Beim Bielefelder Kennhuhn handelt es sich um eine **ruhige und gutmütige** Hühnerrasse, deren Haltung auch für **Hühner-Neulinge** geeignet sind. An die Haltungsbedingungen und das Futter stellt das Huhn keine hohen Ansprüche. Es wächst schnell heran, ist wetterhart und kann auch gemästet werden.

Platzbedarf und Gestaltung des Auslaufs

Die Bielefelder Kennhühner schätzen Auslauf, jedoch fühlen sie sich auch im Gehege wohl. Allerdings können die Tiere ohne **genügend Bewegung** schnell verfetten, was sich auf die Legetätigkeit auswirkt. Um die Hühner vital zu halten, ist deshalb ein angemessener **Freilauf** ratsam. In Stall und Freilauf sollte es ruhige Ecken als Rückzugsmöglichkeit geben, da die Hühner nicht gut Stress vertragen. Die Hühner fliegen außerdem nicht gern, weshalb eine niedrige Umzäunung von 1 bis 1,40 Metern Höhe ausreicht.

Bielefelder

Kennhuhn

Futter

Wenn die Hühner genügend Freilauf zur Verfügung haben, suchen sie sich ihr Futter gern selbst. Dadurch erhalten sie eine abwechslungsreiche Ernährung und es muss nur ergänzend zugefüttert werden.

Wirtschaftlichkeit und Legeleistung

Bielefelder Kennhühner beginnen ab einem Alter von 7 bis 8 Monaten mit der Legetätigkeit. Im ersten Jahr legen die Hennen bis zu **220 Eier**, im zweiten knapp 200. Bei Junghennen wiegen die Eier 55g, während sie bei Althennen **65g** wiegen. Bei Bielefelder Kennhühnern ist jedoch auffällig, dass sie im Vergleich zu anderen Rassen im Winter eine deutlich höhere Legeaktivität zeigen. Dafür benötigen die Hühner jedoch genügend Tageslicht. Um als winterlegende Rasse bezeichnet zu werden, reicht ihre **Legetätigkeit** jedoch nicht aus.

Küken

Bielefelder Kennhühner **brüten kaum**. Wer keinen Brutapparat hat, kann hierfür eine Leihhenne verwenden. Das Aufziehen der Küken erfolgt in einem geschützten Raum samt Wärmelampe und entsprechendem Kükenfutter. Erst wenn sie genug Gefieder gebildet haben, dürfen sie ins Freie, was in der Regel in der achten Lebenswoche der Fall ist. Ab diesem Alter sollten Hennen und Hähne getrennt werden, um eine ungleiche Futterverteilung und somit einen Nährstoffmangel zu vermeiden.

Bielefelder Kennhühner sind, wie der Name schon verrät, kennfarbig. Das bedeutet, dass sich Hahnen- und Hennenküken gleich nach dem Schlüpfen unterscheiden lassen: **Hahnenküken** haben ockergelbes Flaumgefieder, einen hellen Rückenstreifen sowie einen hellen Sperberfleck am Kopf. **Hennenküken** haben dagegen hellbraunes Flaumgefieder, einen dunklen Rückenstreifen sowie einen dunkleren Sperberfleck am Kopf.

Farbschläge

Zwei Farbschläge der Bielefelder Kennhühner sind anerkannt:

- **Kennsperber** - gesperbert-rot-wildfarbig
- **Silber-Kennsperber** - silberweißes Mantelgefieder mit einer eingelagerten grauen Sperberzeichnung

Der ursprüngliche Farbschlag der Rasse ist dabei der **Kennsperber**. Dieser Farbschlag weist ein rötliches bis gelbes Mantelgefieder mit hellgrauen Sperberstreifen auf.